

Autorinnen und Autoren am 3. Bücherfrühling

Samstag, 15. Juni:

14 Uhr: Rita Fehr, Vaduz

Die Grafikerin und Kunstschaffende, welche den Lese-Marathon des Bücherfrühlings eröffnen wird, liest zum ersten Mal eigene Texte. Sie schlägt vor: Ein Plauderstündchen über Farben und so.

15 Uhr: Vlado Franjevic (KRO), Triesen:

Der gebürtige Kroat, der seit drei Jahren als freischaffender Künstler und Galerist in Liechtenstein lebt und tätig ist, wird aus dem autobiographischen Reisetext: «Notizen eines Ausländers oder eine Auseinandersetzung mit dem Sicht- und Unsichtbaren» lesen. Vlado Franjevic war bisher als Maler und Lyriker bekannt. An seiner Bücherfrühling-Lesung wird er zum ersten Mal mit einem Prosatext an die Öffentlichkeit treten.

16 Uhr: Regina Marxer, Triesenberg:



Die Künstlerin Regina Marxer stellt H.EHRENGAST, eine Computer-Installation, vor. Wer ihre Arbeiten im Schulzentrum Obergurfer am Triesenberg bewundert hat, dem oder der dürfte ihr «Ehregast» nicht gar so fremd erscheinen. Eine Überraschung wirds allemal!

Die Künstlerin Regina Marxer stellt H.EHRENGAST, eine Computer-Installation, vor. Wer ihre Arbeiten im Schulzentrum Obergurfer am Triesenberg bewundert hat, dem oder der dürfte ihr «Ehregast» nicht gar so fremd erscheinen. Eine Überraschung wirds allemal!

17 Uhr: Pio Schurti, Vaduz:

Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in den Staaten ist Pio Schurti wieder in die Heimat zurückgekehrt und fasst Fuss. Er wird einen Text aus seiner Amerika-Zeit vorlesen.

18 Uhr: Brigitte Hasler, Gamprin:

Nach ihrer 3. Lesung im Frühling dieses Jahres gehört die Malerin und Lyrikerin fast schon zu den Viel-Lesern des Landes. Ihr Stamm-Publikum hat sie jedenfalls gefunden. Der Arbeitstitel ihrer Lesung am Bücherfrühling lautet: Rosen- oder Rasendünger.

19 Uhr: Mathias Ospelt, Vaduz:

Auch wenn er sich in der letzten Zeit vor allem als Kabarettist einen Namen gemacht hat, so findet er längst nicht alles zum Lachen. Sein Lese-Text: Wiedersehen mit Frank entstand während seines Werkjahres in Glasgow 1995.

Sonntag, 16. Juni:

10 Uhr: Jürgen Schremser, Vaduz:



Neben Eigenem wird Jürgen Schremser

Eine weitere Premiere. Endlich tritt der Karikaturist und «Berufs-Redner», der immer nur für andere die einführenden Worte sprach, mit seinen Texten ans Licht der zahlenden Öffentlichkeit.

auch das neugeborene Liechtensteiner Satireblatt A 3 vorstellen.

11 Uhr: Dr. Rainer Stöckli, Heerbrugg:

Rainer Stöckli ist Mitherausgeber der Mundart-Anthologie «Am Rhii», die in diesem Herbst erscheinen soll. «Am Rhii» bietet einen Überblick über die Mundart-Literatur von St. Gallen, Rheintal, Liechtensteins und Vorarlbergs. Wenn alles klappt, wird Rainer Stöckli bei seinem Vortrag von einigen seiner Schüler unterstützt, welche eigene Mundart-Texte vorlesen werden.

12 Uhr: Hansjörg Quaderer, Vaduz:



Der Beitrag des Künstlers und Verlegers Hansjörg Quaderer dauert nur eine Viertelstunde. Seine Gravensteiner, Mundart-Texte vom saftigsten, kommen ab Computer. Quaderer selbst

wird leider nicht anwesend sein. Dennoch: ein Geheimtip!

13 Uhr: Arno Oehri, Ruggell:

Eigentlich hat sich Arno Oehri der Performance verschrieben. Dass sich dort Bild, Bewegung und Wort aber oftmals zu einem Ganzen verschmelzen, war Anlass, ihn zum Bücherfrühling einzuladen.

Gerade aus New York zurück, wird er überarbeitete Texte lesen, die während seines New Yorker Werkjahres 1991/92 entstanden sind.

14 Uhr: Herta Stricker-Hofer (A), Feldkirch-Tosters:

Seit 1991 hat die Vorarlberger Lyrikerin und Aquarellmalerin die Beschäftigung mit dem Schreiben intensiviert. Einen Höhepunkt dieser Bemühungen stellt ihr Band: «mit den i-punkten Deiner küsse» dar, welcher 1995 erschienen ist. Herta Stricker-Hofer wird Lyrik und Prosa lesen.

15 Uhr: Evi Kliemand, Vaduz:



Die Multi-Künstlerin und Publizistin Evi Kliemand liest einleitend einen Text, den sie für den Bücherfrühling 1996 eigens verfasst hat, fremdsein, das sind fließende Bilder....

anschliessend Fragmentarisches zum Thema fremdsein aus unveröffentlichten Gedichten, Notizen, Sätzen und bösen Legenden.

16 Uhr: Stefan Sprenger, Triesen:

Fremd sein wird bei Stefan Sprenger so tönen: er bereitet 4 Textebenen vor, die jeweils circa 10 Minuten dauern werden und von verschiedenen Leuten synchron und je nach Wetter über den Park oder im Haus verteilt gelesen werden.

17 Uhr: Kundeyt Surdum (Türkei), Frastanz:

Höhepunkt des Bücherfrühlings. Lyriker, Johann Peter Hebel Preisträger 1996 (siehe Kasten rechts)